

Rückholung von Lehrern aus dem Ruhestand

Beitrag von „Doris“ vom 22. November 2005 19:33

Hallo,

also momentan muss es sehr eng an unserer Schule sein, denn man holt schon Lehrer aus dem Ruhestand.

Der betroffene Lehrer ist schon 66 und wurde gerade mal zu den Sommerferien feierlich nach über 40 Jahren verabschiedet.

Kennt ihr das auch, ist es denn wirklich sobrisant, dass man Pensionäre holen muss?

Nicht dass der Lehrer schlecht unterrichtet, Töchterlein ist ganz klirre, aber fand den Unterricht ganz gut, nur wo sind denn die jungen Lehrer. Bisher hatten die Kids in Bio (wo jetzt der Rentner unterrichtet) eine Referandarin kurz vor dem Abschluss (eigenverantwortlicher Unterricht).

Falls hier als Lehrer auf der Suche nach einer Stelle sind:

Anscheinend brauchen die hier junge Lehrkräfte.

Doris

Beitrag von „teacher's pet“ vom 23. November 2005 18:13

an unserer schule herrscht auch lehrermangel, ist ja nicht so selten...

unsere lehrer heulen uns auch schon die ohren voll, unser physiklehrer erzählte uns neulich, dass er und ein kollege nächstes jahr die oberstufe allein übernehmen müssen, weil ein lehrer in ruhestand geht (besagter lehrer erzählt uns schon seit 2 jahren vorfreudig, dass es "bald soweit ist" *g*).

bei uns holen sie bisher keine lehrer aus dem ruhestand zurück (das ist erlaubt?!! find ich ne frechheit) und ich hoffe, dass es nicht so weit kommen wird...

Beitrag von „strubbelus“ vom 23. November 2005 18:18

Davon habe ich ehrlich noch nie gehört.

Arbeitet er dann ehrenamtlich oder wird er bezahlt?

An unserer Schule ist es so, dass einige pensionierte Kolleginnen so nett sind und ehrenamtlich einige AG's anbieten.

Diese Kolleginnen wurden jedoch "nicht zurückgeholt", sondern hatten einfach Lust und Zeit noch ein wenig nebenher für die Kinder anzubieten - das finde ich persönlich klasse.

Jemanden so "zurückzuholen" wie es hier beschrieben wird - das finde ich jetzt eher befremdlich muss ich sagen.

Zumindest wenn der Herr bezahlt wird.

Oder gibt es niemanden, der die Stelle will und übernehmen könnte?

Liebe Grüße

strubbelusse

Beitrag von „Delphine“ vom 23. November 2005 18:29

Über das Programm Geld statt Stellen können sich Ruheständler, Studenten und alle die eine "Eignung" nachweisen können für Vertretungsstellen bewerben. Genauere Infos findet ihr auf der Vermittlungsseite im Internet: Wenn ihr "Verena" und "Geld statt STellen" googelt findet ihr die Seite...

Also, ja das geht und wird bezahlt, wenn Bedarf besteht...

Gruß Delphine

Beitrag von „Mia“ vom 23. November 2005 19:13

In Hessen wird das im Zuge des Programms "Unterrichtsgarantie plus" bald auch traurige Realität sein. Um das Geld für richtige Vertretungsstellen zu sparen, darf in Zukunft jeder unterrichten, der bereit ist, für einen Hungerlohn auf Abrufbasis zu arbeiten. Studenten, Pensionäre (die den Absprung aus der Schule nicht schaffen - da haben wir auch so einige ältere Kollegen, die wir immer wieder zu Gesicht bekommen), Eltern und wer auch immer Lust drauf hat.

Tja, und die weit über 2000 arbeitslosen Lehrer dürfen in Zukunft dann wohl schon froh sein, wenn sie überhaupt noch einen Vertretungsvertrag ergattern können. Ansonsten dürfen sie sich nämlich mit jedem, der die Schule schonmal von innen gesehen hat um diese billigen Vertretungsstellen kloppen.

Unglaublich, diese Augenwischerei, denn ich brauche wohl nicht anzumerken, für wie fortschrittlich Frau Wolff ihr Konzept hält und wie geschickt sie das Augenmerk auf die erweiterte Entscheidungskompetenz der Schulen lenkt.

Da bleibt nur zu hoffen, dass es noch mehr kritische Eltern wie Doris gibt, die schnell erkennen, was dann wirklich dahinter steckt und was ihre Kinder davon haben (oder eben nicht).

Gruß

Mia

Beitrag von „teacher's pet“ vom 23. November 2005 21:56

ok das ist bei uns auch so, dass leute unterrichten, die eigentlich keine "richtigen" lehrer sind. meine deutschlehrerin ist die geborene journalistin, sie hat aber nie lehramt studiert...

ich finds schwachsinn, dass inzwischen jeder unterrichten darf, der eine kreide halten kann, und die, die wirklich qualifiziert wären, auf der strecke bleiben 

Beitrag von „Doris“ vom 24. November 2005 19:13

Hallo,

also ob der Rentner-Lehrer eine Entlohnung dafür erhält, kann ich nicht sagen.

Er unterrichtet auf jeden Fall in absoluten Mangelfächern: Bio, Ch und Ph.

Heute hat das Schülerradio (von der Schule) eine Meldung gebracht, dass es wohl in einer Dorfschule in Deutschland eine Relilehrerin von 102 Jahren geben soll.

Aber so muss man es ja nicht übertreiben.

Ich finde es schade, dass es viele Fächer gibt, wo massenhaft Lehrer zu fehlen scheinen.

An unserer Schule sind es die Naturwissenschaften, Mathe, Kunst, Reli und Musik.

Doris

Beitrag von „teacher's pet“ vom 24. November 2005 22:02

Zitat

Doris schrieb am 24.11.2005 19:13:

Heute hat das Schülerradio (von der Schule) eine Meldung gebracht, dass es wohl in einer Dorfschule in Deutschland eine Relilehrerin von 102 Jahren geben soll.

das kann doch nur n witz sein 😊

bei uns sind physik und chemie auch fächer, wo wir nicht besonders viele lehrer haben, aber noch krasser ist es mit spanisch. wir haben nur EINEN spanischlehrer für alle spanischklassen und dann noch einen auslandsassistenten aus spanien.